

Die neuen Films

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Kinema**

Band (Jahr): **6 (1916)**

Heft 35

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die neuen Films.

Iris Film A.-G. (Direktion Josef Lang), Zürich

Der neue Film über den Ausflug der französischen Kriegsinternierten in Interlaken auf die Schynige Platte hat, wo er bisher vorgeführt wurde, ausserordentlich gefallen. Herr Lang macht ferner auf seine grossen Filmwerke aufmerksam, wie „Gigettas Schutzengel“, eine glänzende Komödie in 3 Akten, „Genie des Satans“, Kriminaldrama in 4 Akten. „Die geheimnisvolle Hand der Fatma“, ein indisches Abenteuerdrama, sowie viele andere Schlager, worunter speziell noch „Quo vadis“, „Atlantis“, „Die Herrin des Nils“, „Saturnin Farandoul“, welche alle geeignet sind, in der stilleren Sommerzeit die Theater zu füllen.

Kunstfilms Zürich, Direktor M. Stöhr

bringt eine Filmposse in 3 Abteilungen betitelt: „Der überfahrene Hut“ von Georg Kaiser und mit Frl. Dobischinsky, Hugo Flink und Georg Kaiser selbst in den Hauptrollen. Wir verweisen auf die Filmbeschreibung dieses Stückes in der nächsten Nummer, bemerken aber schon heute, dass die ausführlichste Schilderung nicht im Entferntesten die Wirkung der überaus tollen Situationskomik wiedergeben kann. Herr Stöhr bringt auch ferner eine Serie erstklassiger Maria Carmi-Films, wie zum Beispiel: „Die rätselhafte Frau“, die Tragödie eines schuldlosen Weibes, „Das Wunder der Madonna“, ein Vierakter von Graf Alfred Hessenstein und „Küsse, die töten . . .“, ein phantastisches Drama in 4 Abteilungen von Robert Reinert, es sind dies alles Zugpiecchen ersten Ranges.

Pathé frères Zürich

„Papa Hulin“, das geniale Filmwerk, worin Henny Krauss die Hauptrolle spielt und in Viktor Hugos „Les Misérables“ (Menschen unter Menschen) bereits einen Siegeszug des Erfolges hatte, findet überall, wo es aufgeführt wird, wahre Beifallsstürme.

Burkhardt-Films, Luzern

Bekanntlich hat diese Firma das Monopol für den Königstiger erworben, mit der unvergleichlichen Pina Menichelli in der Hauptrolle. Dieses Bravourstück aus

den kinematographischen Werkstätten der Itala-Film, Turin darf wirklich als eine Glanzleistung der Kinematographie in Bezug auf Regie, Spiel und Ausstattung betrachtet werden. Die Firma Burkhardt-Films macht ferner bekannt, dass sie den in Berlin mit grossem Erfolg gespielten Film „Jimmy Valentin“ erworben hat, ein Stück, das im Marmorpalast in Berlin vier volle Wochen hindurch bei ausverkauftem Hause gefilmt wurde.

World Films, Lausanne

bringt mit seiner heutigen Anzeige den „Todeszirkus“ den Herren Theaterbesitzern in Erinnerung. Es ist dies ein faktiges Zirkusdrama mit Trude Nick in der Hauptrolle, ein Kunstfilm in des Wortes wahrster Bedeutung. Es kommen geradezu erstaunliche Leistungen in diesem Stücke vor, Leistungen, bei denen man manchmal geneigt wäre, zu zweifeln, ob solche nicht mit Hilfe von Tricks ausgeführt wurden, wenn man nicht als Kinofachmann die volle Ueberzeugung des Gegenteils hätte. Der „Todeszirkus“ ist in verschiedenen Theatern schon zum 2. und 3. Male gespielt worden und immer bei vollbesetztem Hause.

Luzerner Filmverleihinstitut (Chr. Karg), Luzern

zeigt als neueste Attraktion den ersten Alwin Neuss-Film, dessen Uraufführung in Berlin am 15. September im Marmorhause stattfinden wird. Dieses Filmwerk betitelt sich „Der Thug“ (Im Dienste der Todesgöttin). Alwin Neuss zeigt auch in diesem Stück sein meisterhaftes Können und seine geniale Gabe der Inszenierungskunst. Was diesen Film besonders interessant macht, sind die indischen Original-Aufnahmen des bekannten Forschers Heinz Karl Heiland.

L. Burstein, St. Gallen

macht den Leserkreis des „Kinema“ darauf aufmerksam, dass er den Generalvertrieb für die Schweiz der „Mia May“- und „Joe Debbs“-Serien übernommen hat. Der erste Film der „Mia May“-Serie „Die Sünde der Helga Arndt“ gelangt die nächste Woche im Zentraltheater in Zürich zum ersten Male zur Aufführung.

Tüchtiger, erfahrener Geschäftsmann

aus der Branche

in den 30er Jahren, verheiratet, französisch und deutsch sprechend,

sucht Stellung als Geschäftsführer

per sofort oder später. Prima Referenzen. Offerten unter Chiffre A. M. 889, Poste restante, Mont-Blanc, Genève.

Le Courrier

Cinématographique

28 Boulevard Saint-Denis, PARIS.

Directeur: Charles LE FRAPER.

Journal hebdomadaire français, le plus important de l'industrie cinématographique.

Envoie sur demande un numéro spécimen.

Abonnement: Frs. 12. 50.